

- Essenz:** Liebliche Kinder, nichts ist jenseits von Name und Form. Selbst die Seelen und die Höchste Seele haben einen Namen und eine Form sein. Sie haben eine unvergängliche Rolle in sich aufgezeichnet.
- Frage:** Jeder erinnert sich an Shiv Baba als den Unschuldigen Herrn. Warum wird Er „unschuldig“ genannt?
- Antwort:** Weil nur der Vater die Menschen erhebt, die einem versteinerte Intellekt haben, die tugendlos und verkrüppelt sind. Er gibt ihnen ihre Erbschaft des Königreiches des Himmels auf Erden. Die Menschen sagen, dass Gott Glück und Leid gibt, aber Baba sagt: „Ich etabliere für euch Kinder das Königreich des Glücks. Ich werde der Erlöser von Leid und der Spender des Glücks genannt. Denkt nur einmal darüber nach: Wie könnte Ich, der Vater, meinen Kindern Leid geben?“
- Lied:** Der Bewohner des weit entfernten Landes ist in das fremde Land gekommen...

Om Shanti. Ihr spirituellen Kinder habt das Lied, das bedeutet, ihr, die Seelen habt durch die physischen Organe eures Körpers, durch eure Ohren, gehört, dass der Reisende des weit entfernten Landes gekommen ist. Ihr alle seid Reisende nicht wahr? Alle Seelen sind Reisende. Diese Welt ist nicht ihr Zuhause. Seelen sind unkörperlich und leben ursprünglich in der unkörperlichen Welt. Man sagt, dass es das Zuhause, das Land oder die Welt der unkörperlichen Seelen ist. Dies hier ist das Land der verkörperten Seelen. Jene Welt ist das Land der Seelen und wenn sie hierher auf die Erde kommen und in einen Körper eintreten, dann verwandeln sie sich von unkörperlich in körperlich. Es ist nicht so, dass Seelen keine Form haben. Sie haben gewiss eine Form und einen Namen. Solch eine winzige Seele spielt solch eine große Rolle durch ihren Körper. Jede Seele hat eine Rolle in sich aufgezeichnet, die sie spielt. Wenn einmal eine Film gedreht ist, dann wird er identisch wiedergegeben, ganz gleich, wie oft ihr ihn abspielt. In der gleichen Weise ist die Rolle der Seele im Körper wie eine Filmaufnahme und sie dauert maximal 84 Leben lang. So wie jede Seele unkörperlich ist, so ist auch der Vater. In einigen Fällen haben sie in den Schriften geschrieben, dass Er jenseits von Name und Form sei. Jedoch kann nichts ohne Name und Form sein. Der Himmel ist Raum; er hat auch Name und Form. Nichts existiert ohne Name oder Form. Die Menschen denken, dass der Höchste Vater jenseits von Name und Form sei. Wenn er keinen Namen hätte, dann hätte Er keine Form und kein Land. Dann gäbe es gar nichts. Sie rufen: Der Bewohner des weit entfernten Landes, der Höchste Vater, die Höchste Seele. Seelen leben im weit entfernten Land; dies ist die körperliche Welt, in der es zwei Königreiche gibt: das Königreich Ramas und das Königreich Ravans. Den halben Kreislauf lang ist es das Königreich Ramas und die andere Hälfte ist es das Königreich Ravans. Es wurde euch Kindern erklärt, dass Gottes Königreich mit dem Goldenen Zeitalter anfängt. Es ist der Höchste Vater, die Höchste Seele, die Gottes Königreich etabliert. Er würde niemals Ravans Königreich etablieren. Würde ein Vater jemals ein Königreich des Leides für seine Kinder erschaffen? Sie sagen, dass Gott Glück und Leid spende. Der Vater sagt: Wie könnte ich Meinen Kindern Leid geben? Mein Name ist „Entferner von Leid und Spender von Glück“. Es ist ihr Fehler. Gott würde niemals Leid geben. Es ist das Land des Leides zu dieser Zeit. Im Königreich Ravans gibt es den halben Kreislauf lang Leid; es gibt kein Körnchen Glück. Es gibt niemals irgendwelches Leid im Land des Glücks. Der Vater ist der Schöpfer des Himmels. Ihr seid jetzt im Übergangszeitalter. Niemand würde dies hier die neue Welt nennen. Die neue Welt wird Himmel genannt. Diese gleiche Welt wird dann zur alten Welt. Wenn etwas, das neu war, alt und schlecht aussieht, dann muss es enden. Die Menschen betrachten Gift (Laster) als Glück. Man sagt: Warum sollte ich auf Nektar verzichten und Gift trinken? Es gibt auch Worte von Guru Nanak in der Granth, die den Zustand der heutigen Welt beschreiben – dass es derzeit zahllose Diebe gibt. Sie singen auch das Lob des Vaters: „Was immer Du tust, wenn Du kommst, es wird nur wohltätig sein.“ Ansonsten würden in Ravans Königreich die Menschen fortwährend nur schlechte Dinge tun. Nur der Vater kommt und wäscht die schmutzigen Kleider. Vieles wurde in der Granth geschrieben. Die Sindhis führen die Granth mit sich, aber sie gehören nicht zur Sikh-Religion. Sie gehören zum ursprünglichen, ewigen Dharma der Gottheiten. Guru Nanak, der Gründer der Sikh-Religion, trugeinen Bart und lange Haare etc. Deswegen sollten alle Sikhs einen Bart und lange Haare haben. Heutzutage tun sie das nicht mehr. Sie sind sehr modebewusst geworden. Sie sollten in der Tat demjenigen folgen, der sie führt. Sie sind die Anhänger Guru Nanaks. Ihr Kinder wisst jetzt, dass es 500 Jahre her ist, seit Guru Nanak lebte. Wann wird er wiederkommen? Nur jetzt seid ihr schnell in der Lage, dies zu erzählen. Fragt irgendjemanden: „Sag uns, wann Guru Nanak wiederkommen wird.“ Sie werden sagen, dass seine Seele im Licht aufgegangen sei, wie könnte er daher wiederkommen? Ihr würdet sagen, dass er von heute an nach 4.500 Jahren wiederkommen wird.

Der Kreislauf der gesamten Geschichte und Geografie der Welt dreht sich in eurem Geist. Man kann sagen, dass all jene Religionen jetzt tamopradhan und am Ende sind. Dies wird die Zeit der Begleichung genannt. Es ist so, als ob alle Menschen tot wären, als ob jedermanns Licht ausgegangen sei. Der Vater kommt, um jeden zu erwecken. Er regnet Nektar auf die Kinder, die verbrannt wurden, da sie auf dem Scheiterhaufen der Lust saßen. Er erweckt sie und nimmt sie mit sich zurück. Maya ließ sie auf dem Scheiterhaufen der Lust sitzen und verbrannte sie auf dem Friedhof. Sie schlafen alle. Der Vater sprüht jetzt Nektar über euch. Deswegen gibt es den Namen Amritsar. Der Vater kommt und sprüht Nektar. Es gibt solch einen Unterschied zwischen dem Nektar des Wissens und dem Wasser. Wenn die Sikhs ein großes festliches Ereignis haben, dann reinigen sie jenes Becken mit sehr viel Glanz. Sie entfernen all den Schmutz und Schlamm daraus. Deswegen haben sie den Namen „Amritsar“ – den See des Nektars – genannt. Guru Nanak war nicht der Ozean des Wissens. Er hat auch den Vater gelobt. Er selbst sagte: Gott ist der Unkörperliche, die Wahrheit, der Eine, der immer die Wahrheit spricht. Es gibt die Geschichte über den wahren Narayan. Wenn jene, die in Sindh leben, ins Ausland gehen müssen, dann halten sie, bevor sie gehen, eine religiöse Versammlung an ihrem Ort ab, wo die Geschichte des wahren Narayan erzählt wird. Sie glauben, dass sie in der Lage sind, sicher nach Übersee gehen zu können, wenn sie die Geschichte des wahren Narayan gehört haben. Es gibt die Geschichte der Unsterblichkeit und die Geschichte des Dritten Auges. Auf dem Pfad der Anbetung habt ihr so vielen Geschichten zugehört. Sie sagen, dass Shankar die Geschichte Parvati erzählt habe. Er ist ein Bewohner der Subtilen Region. Was für Geschichten würde er dort erzählen? Der Vater sitzt hier und erklärt all diese Dinge. In der Tat bin Ich zu euch gekommen, um euch die Geschichte der Unsterblichkeit zu erzählen und euch mit ins Land der Unsterblichkeit zu nehmen. Ich bringe euch vom Land des Todes ins Land der Unsterblichkeit. Welches Verbrechen soll Parvati in der Subtilen Region begangen haben, so dass Shankar ihr dort die Geschichte erzählt haben soll? Ihr versteht jetzt, dass ihr von einem gewöhnlichen Mann (nar) zu Narayan und von einer gewöhnlichen Frau zu Lakshmi werdet. Dies ist die Geschichte des wahren Narayans und die Geschichte des Dritten Auges, um ins Land der Unsterblichkeit zu gehen. Ihr Seelen habt jetzt das Dritte Auge des Wissens erhalten. Der Vater erklärt: Ihr wart wunderschön und der Anbetung würdig und ihr seid innerhalb der 84 Leben Anbetern geworden. Deswegen wird gesungen: „Ihr wart der Anbetung würdig und ihr wurdet Anbeter.“ Der Vater sagt: Ich bin immer der Anbetung würdig. Ich komme und verwandle euch von Anbetern in solche, die der Anbetung würdig sind. Die Leute rufen: „Oh Rama, komm‘ und läutere uns!“ Alle Anbeter rufen. Die Seelen rufen: „Oh Läuterer!“ Ihr versteht jetzt, dass es nicht Krishna war, der die Gita gesprochen hat. Nur der Eine Höchste Vater, die Höchste Seele, läutert alle. Es gibt nur den einen Rama. Der Vater sagt: Zeichnet weiterhin die Meinung der Menschen auf, die sagen, dass Gott nicht allgegenwärtig sei. Der Gott der Gita ist Shiva, nicht Krishna. Fragt sie zuerst, wer Gott ist: Der Unkörperliche oder der Körperliche? Krishna ist körperlich und Shiva ist unkörperlich; Er nimmt diesen Körper nur als Leihgabe. Er wird nicht durch einen Mutterleib geboren. Die großartigste Seele, die in einen Mutterleib geht, ist die Krishna-Seele. Brahma, Vishnu und Shankar sind Wesen mit subtilen Körpern. Shiva hat keinen eigenen Körper. Hier in dieser Welt haben die Seelen physische Körper. Das Lob des Vaters ist: Der Läuterer und der Spender der Erlösung für alle, der Befreier von allen und der Entferner von Leid und der Spender des Glücks. OK, wo könnt ihr Glück haben? Ihr werdet Glück erhalten in eurem nächsten Leben, wenn die Welt Ravans zerstört und der Himmel auf Erden etabliert ist. OK, wovon werdet ihr befreit? Von Ravans Leid! Dies ist das Land des Leides. Baba wird dann auch zum Führer. Die Körper werden hier enden. Er nimmt dann alle Seelen mit Sich zurück. Er befreit alle vom Leid, läutert sie und nimmt sie mit nach Hause. Wenn ein Paar, das gerade verheiratet wurde, zu Hause ankommt, dann geht der Bräutigam zuerst hinein und dann die Braut. Dann kommt die Prozession. Euer Rosenkranz ist auch so. Es gibt zuerst Shiv Baba, die Blume. Die Menschen grüßen zuerst die Blume (die Quaste eines Rosenkranzes). Dann kommen die Doppelperle von Brahma und Saraswati und danach all ihr Kinder, die zu Babas Helfern werden. Durch die Erinnerung an Shiv Baba, die Blume, wird der Rosenkranz der Sonnendynastie-Vishnus geschaffen. Saraswati und Brahma werden dann Lakshmi und Narayan. Es gibt die Gottheiten, die Krieger etc. Dann werdet ihr von Shudras Brahmanen, und dann werdet ihr Lakshmi und Narayan, indem ihr dieses Wissen annehmt. Dies ist ihr Rosenkranz. Dieser Brahma und diese Saraswati werden König und Königin. Weil sie sich bemüht haben, werden sie angebetet. Niemand weiß, was der Rosenkranz repräsentiert. Sie drehen weiterhin einfach so die Perlen eines Rosenkranzes. Es gibt auch den Rosenkranz von 16.108. Er wird in riesigen Tempeln platziert. Einige ziehen von einer Seite daran, andere wieder von einer anderen Seite. Baba ging immer in die Tempel von Lakshmi und Narayan in Bombay. Er ging immer und drehte die Perlen des Rosenkranzes und rezitierte das Wort „Rama“. Shiv Baba ist die Blume. Dieser hier hat immer „Rama, Rama“ gesagt und verbeugte sich dann vor dem ganzen Rosenkranz. Er hatte überhaupt kein Wissen. Selbst christliche Priester halten einen Rosenkranz in ihren Händen und drehen die ganze Zeit dessen Perlen.

Fragt sie, welchen Rosenkranz sie drehen, und sie werden antworten, dass sie die Perlen des Rosenkranzes in Erinnerung an Christus drehen. Ihr Oberhaupt ist der Papst und daher werden sie einen Rosenkranz von Päpsten haben. Es gibt Abbilder von ihnen allen. Den Päpsten wird so viel Achtung gegeben. Sie wissen nicht, wo die Christus-Seele ist. Ihr wisst, dass die Christus-Seele irgendwo in der Gestalt eines „Bettlers“ ist. Ihr seid jetzt auch „Bettler“ und werdet Prinzen. Bharat war ein „Prinz“; es ist jetzt ein „Bettler“ und wird wieder ein Prinz. Nur der Spirituelle Vater macht es so. Ihr werdet von Bettlern Prinzen. Es gibt auch ein College für Prinzen und Prinzessinnen, an dem sie studieren. Ihr studiert hier und werdet für 21 Leben Prinzen und Prinzessinnen des Himmels auf Erden. Durch dieses Wissen verwandelt ihr euch aus Menschen in Gottheiten. Ihr versteht jetzt, dass Shri Krishna, der der Prinz des Goldenen Zeitalters war, jetzt nach 83 Leben ein Bettler geworden war. Vor 5.000 Jahren waren die Gottheiten so wohlhabend! Sie sind jetzt verarmte Bettler geworden. Nur ihr hört diese Dinge. Gott spricht. Er ist der Vater von allen. Ihr hört Gott, dem Vater, zu. In der Gita haben sie – anstatt zu sagen, dass Gott Shiva spricht – den Fehler gemacht, zu sagen, dass Gott Krishna spreche. Deswegen sagt man, dass dies die falsche/trügerische Welt sei. Zu dieser Zeit ist die ganze Welt zu einem Dornenwald geworden. In Bombay haben sie Babulnath (dem Herrn der Dornen) einen Tempel geweiht. Der Vater kommt und verwandelt diese Dornen in Blumen. Sie stechen sich fortwährend gegenseitig, das heißt, sie benutzen fortwährend das Schwert der Lust. Deswegen wird dies „Dornenwald“ genannt. Das Goldene Zeitalter wird „Allahs Garten“ genannt. Jene, die Blumen sind, werden dann Dornen und werden dann wieder aus Dornen Blumen. Sie verbrennen im Goldenen Zeitalter niemals eine Puppe von Ravan. Ravan ist ein alter Feind Bharats. Euer Krieg findet gegen Ravan statt, der euch einen halben Kreislauf lang Leid verursacht hat. Bald wird es auch einen großen Krieg geben. Das wahre Dashera wird stattfinden. Das Königreich Ravans wird enden. Ihr werdet dann goldene Paläste erhalten. Ihr besiegt jetzt Ravan und werdet die Meister des Himmels auf Erden. Baba schenkt euch das Königreich der ganzen Welt und deswegen wird Er „der Unschuldige Herr aller Schätze“ genannt. Der Vater macht all jene ohne Tugenden, jene mit einem steinernen Intellekt und Behinderte zu Meistern der Welt. Er ist so unschuldig! Er kommt hier in einen unreinen Körper, in eine unreine Welt. Jene, die nicht des Himmels würdig sind, können nicht den Lasten entsagen. Der Vater sagt: Kinder, werdet jetzt rein in diesem letzten Leben. Jenes Laster ist Gift und verursacht euch Leid vom Anfang durch die Mitte bis zum Ende. Könnt ihr nicht für dieses eine letzte Leben darauf verzichten? Ich gebe euch Nektar zu trinken, um euch unsterblich zu machen. Trotzdem werdet ihr nicht rein! Ihr könnt nicht auf das Laster, Zigaretten oder Alkohol verzichten. Ich, euer Unbegrenzter Vater, rate euch: Werdet für eine Geburt rein und ich werde euch zu den Meistern des Himmels machen. Ihr wisst, dass der Vater gekommen ist, um die ganze Welt vom Leid zu befreien und euch in das Land des Friedens und das Land des Glücks zu nehmen. Alle Religionen müssen jetzt enden. Die eine ursprüngliche, ewige Gottheitenreligion wird etabliert. In der Granth steht geschrieben, dass der Höchste Vater, die Höchste Seele das unsterbliche Abbild ist. Der Vater ist der Große Tod. Andere Tode würden nur ein oder zwei mitnehmen, aber Ich werde alle Seelen mit Mir zurück nach Hause nehmen. Deswegen werde ich der Große Tod genannt. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Trinkt den Nektar des Wissens in diesem letzten Leben und werdet unsterblich. Macht euch würdig, in den Himmel zu gehen. Verzichtet auf alle schlechten Gewohnheiten.
2. Studiert jetzt dieses Studium und werdet für 21 Leben Prinzen und Prinzessinnen des Himmels. Hört der Geschichte des wahren Narayan zu und bemüht euch, euch von einem gewöhnlichen Menschen zu Narayan zu verwandeln.

Segen: Möget ihr ignorant sein, was Mayas Wissen betrifft, und klug, wenn es um das Wissen geht, wie man vollkommen rein werden kann. So wie die Seelen im Goldenen Zeitalter unschuldig sind, was die Laster betrifft, so seid auch ihr ignorant, was Mayas Wissen betrifft, wenn ihr diese Sanskars des Goldenen Zeitalters verinnerlicht. Die Sanskars der Zukunft werden klar in eurem Bewusstsein bleiben, wenn ihr stets seelenbewusst seid. So wie der Körper deutlich sichtbar ist, so lasst auf gleiche Weise die Form der Seele klar sichtbar sein, das bedeutet, lasst sie erfahrbar sein. Nur dann wird man sagen, dass ihr unwissend seid, was Maya betrifft, und ein Heiliger im Wissen, d.h. vollkommen rein.

Slogan: Innere Unreinheit schafft Hindernisse in eurem Bemühen, vollkommenen rein zu werden.